



Rot-weiß-rotes Möbeldesign reicht von klassisch bis avantgardistisch.

Gang gesetzt, der ein Umdenken in fast allen Lebensbereichen bewirkt hat – auch beim Wohnen.

**medianet:** Ihre ökologischen Vorteile können Naturmaterialien wie Holz und Stein aber nur dann zur Gänze ausspielen, wenn auch die Beschaffung und Verarbeitung nach nachhaltigen Gesichtspunkten erfolgt. Beziehen die heimischen Möbelhersteller die Materialien vor allem aus dem Inland bzw. aus Europa?

**Emprechtinger:** Die österreichische Möbelindustrie ist mittelständisch geprägt. Ihre Arbeit ist durch gewachsene, vertrauensvolle Strukturen bestimmt – auch bei den Lieferanten, die oft aus derselben Region stammen. Bei Team7 etwa achten wir bei der Auswahl der Lieferanten auf regionale Nähe. Dies gewährt uns Transparenz und vermeidet überflüssige Transportwege. Unser Naturholz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten heimischen und europäischen Wäldern, die einer strengen Forstgesetzgebung unterliegen. Zudem werden unsere Lieferanten regelmäßig kontrolliert.

„Österreichische Möbel sind traditionsreich, nachhaltig – aber auch smart in ihrer Funktionalität.“

GEORG EMPRECHTINGER

**medianet:** Wie sieht es mit dem Einsatz anderer nachhaltiger Rohstoffe aus, zum Beispiel biobasierte Kunststoffe, Recyclingmaterialien wie etwa Textilien aus alten PET-Flaschen oder Fischernetzen? Gibt es in diesem Bereich Forschungsprojekte einzelner österreichischer Hersteller in Kooperation mit Universitäten bzw. sind solche angedacht?

**Emprechtinger:** Hier geschieht in der Tat eine ganze Menge. Aus nachwachsenden Rohstoffen werden heute bereits Kunststoffe erzeugt, ihr großer Einsatz im Einrichtungssektor steht jedoch noch aus. Bei Team7 arbeiten wir bereits eng mit der Universität für Bodenkultur zusammen, um den Werkstoff Holz weiterzuentwickeln und ihm neue Anwendungen zu eröffnen. Was aber bereits großen Anklang findet, sind textile Fasern, die aus Zellulose gewonnen werden. Tencel etwa wird als Stoff für Matratzen gern verwendet. Auch Upcycling ist ein großes Thema. Gebrauchtes und bereits verwittertes Holz, etwa von alten Stadeln, wird im Wohnbereich oft als Gestaltungselement eingesetzt. Bei Team7 haben wir zum Beispiel ein Möbelholz im Programm, das aus den Eichenpfählen Venedigs stammt und mit seinen Spuren der Gezeiten ein besonderes Charisma ausstrahlt. Die Verwendung von Recyclingmaterialien in der Möbelherstellung wird in Zukunft sicher noch an Bedeutung gewinnen.

## Virtuelle Wohnwelten Smart und innovativ Hightech & Design

**Wien.** Die Digitalisierung beeinflusst Privat- und Berufsleben und damit auch die Gestaltung des jeweiligen Umfelds. Temporäre Arbeitsplätze in Büros und Coworking-Places oder Homeoffice erfordern Möbel, die flexibel sind, sich verschiedenen Bedürfnissen anpassen und über smarte Funktionen verfügen. Eine besonders stylische und höchst innovative Lösung hat das Wiener Start-up TableConnect vor etwa zwei Jahren auf den Markt gebracht. Die smarten „Computer“-Tische gibt es in zwei Größen – als 45 cm hoher Couchtisch mit 32 Inch Bildschirmdiagonale und als 72 cm hoher Konferenz- bzw. Schreibtisch. Beide Versionen können durch die speziell geformten Beine auch hochkant aufgestellt werden; die Einsatzgebiete reichen vom Infodesk, die Gaming-Station bis zum Hightech-Konferenztisch.

### Module für mehr Gestaltungsmöglichkeiten

Diesen Sommer wurde das Sortiment um Einbaumodule erweitert und die Technik von dem sehr speziellen Design abgekoppelt. „Ähnlich einem Ceranfeld können diese in verschiedene Tische und Arbeitsplatten integriert werden“, erklärt der für Produktdesign und Marketing zuständige TableConnect-Geschäftsführer Stefan Fleig. Zu sehen sind die smarten Tische und Module auf der Designmesse im MAK vom 10. bis 12. November. (red)



Smarte Technik: Die neuen Einbaumodule von TableConnect gibt es ab 3.250 Euro.

THE  
STONE  
AND  
ONLY

DER NATURSTEINEXPERTE IM  
KÜCHEN- UND MÖBELFACHHANDEL.

www.strasser-steine.at